

Arbeitsgemeinschaft Schweiz e.V.

Mitteilungen Nr. 88

38. Jahrgang 2020

www.arge-schweiz.de

ArGe Schweiz



Mitglied im Verband Schweizerischer Philatelistenvereine • VSPHV



Bund Deutscher Philatelisten • BDPH



In dieser Ausgabe:

Die alternative Sammelidee

Moderne Schätze

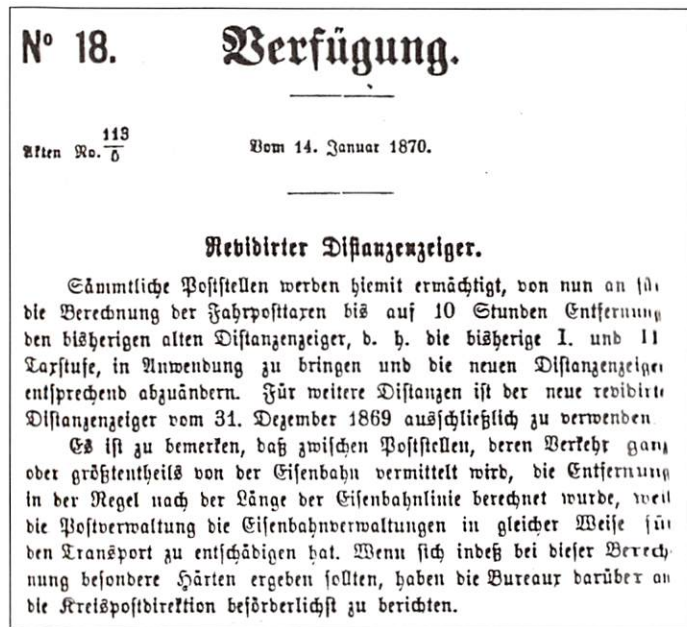
Neues von Güller

Abrunden? Nein aufrunden!

Postsendungen in den Irak

Postverkehr Bayern – Graubünden 1813-1833

Seltsamerweise legte die Post für den 1. Februar 1870 gleich einen neuen Fahrpost-Tarif auf und für den kündigte die Post per Verfügung von 14. Januar 1870 einen neuen Distanzen-Anzeiger an, der eine bis dahin nicht erwähnte Basis hatte: Die Entfernung „nach der Länge der Eisenbahnlinie“. Wobei die Begründung plausibel klingt: „weil die Postverwaltung die Eisenbahnverwaltungen in gleicher Weise für den Transport zu entschädigen hat“.



Die Änderung kam still, ohne Fanfare mit dem „Bundesgesetz betreffend die Posttaxen“ vom 23. März 1876, gültig ab dem 1. September 1876. Keine „kürzeste Poststraße“ mehr, auch keine „Länge der Eisenbahnlinie“ sondern ganz modern „in gerader Linie“.

Art. 19. Die Fahrpoststücke, deren Gewicht 5 Kilogramm nicht übersteigt, werden, ohne Rücksicht auf die Entfernung, mit einer festen Taxe von 40 Rappen belegt. Wenn jedoch die Entfernung von der Aufgabepoststelle bis zur Poststelle der Bestimmung in gerader Linie gemessen nicht mehr als 25 Kilometer beträgt (Lokalrayon der Fahrpost), so kommt die Lokaltaxe von 20 Rappen zur Anwendung.

Artikel aus dem „Bundesgesetz betreffend die Posttaxen“, gültig ab dem 1. September 1876. Die Moderne hat gewonnen.

Jetzt wissen wir das also. Freundlicher Weise hält die website luftlinie.org neben der Luftlinie auch die Straßenentfernung bereit. Man muss beim Zurückrechnen des Portos einer Sendung nur auf das Datum achten, dann läuft's. ■

◀ Die Verfügung, die ein neues Mess-System der Paketpost offenbarte: die Länge der Eisenbahn-Linie.

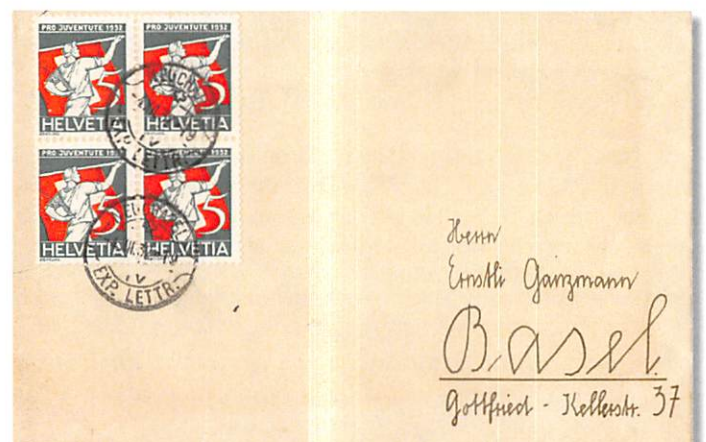
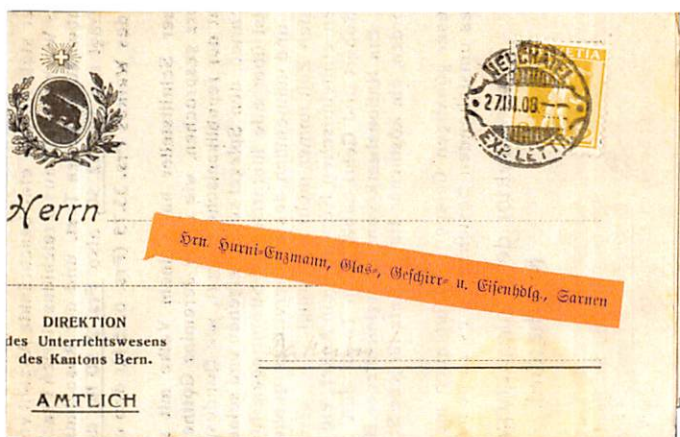
Rasierklingenstempel – quid novi – Teil 2 und Schluss

von Roberto Lopez

Postkreis 9 (Neuchâtel)

Die nächsten zwei Stempel dieses Postkreises ermöglichen die Dokumentation zwei neuer Daten bei den Abgangsstempeln. Beim Stempel 9.01 ist

das neue Datum der 27III08 (amtliche Drucksache von Neuchâtel nach Sarnen) und bei Stempel 9.03 ist das neue Datum der 4XII32 (Brief mit einem Pro Juventute Viererblock SBK J61).

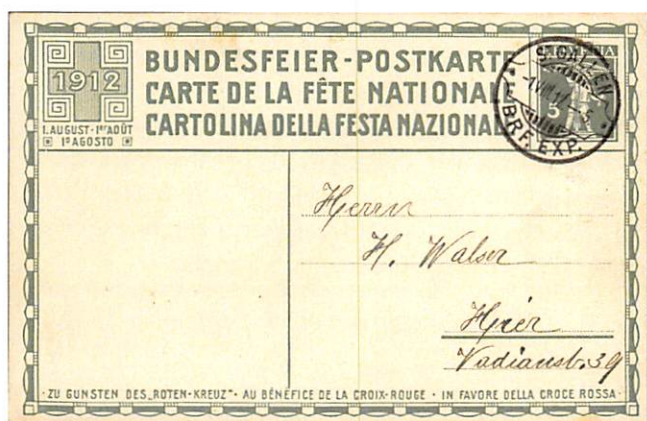


Postkreis 10 (St. Gallen)

Auch in diesem Postkreis kann ich von zwei neuen Stempeln berichten. Ein neues Datum beim Ankunftsstempel 10.02 kann an Hand der nächsten Privatganzsache gezeigt werden. Diese Privatganzsache wurde von La Chaux-de-Fonds nach St. Gallen gesandt. Auf der Rückseite ist der etwas schwer lesbare Ankunftsstempel mit dem folgenden Datum zu finden: 22 XII 07, somit eine Verschiebung um 6 Tage.



Die Bundesfeier-Postkarte wurde am 1.7.1912 mit dem Stempel 10.03 entwertet, was die Verlegung des Abgangsstempels um 4 Monate erlaubt.



Postkreis 11 (Zürich)

Obwohl der Postkreis 11 von Zürich 6 verschiedene Stempel hat, die alle relativ häufig zu finden sind, habe ich nur über ein neues Datum zu berichten. Das Datum des Weiterleitungsstempels 11.02 kann um zwei Wochen nach oben verschoben werden. Die Postkarte wurde von der Niederbayerischen Kreis-Industrie und Gewerbe-Ausstellung, die 1903 in Landshut stattfand, über Regensburg und Zürich (Weiterleitungsstempel 11.02 vom 23.8.1903) nach Cham geschickt.

Mir scheint es wichtig, dass sich die Sammler auf dem neuesten Stand des Wissens halten sollten. Natürlich kann ein Handbuch nicht dem Rhythmus der neuesten Information folgen, so dass die Informationsorgane der Verbände umso wichtiger sind, um Ihnen an Hand von Publikationen dieses Wissen weiter zu vermitteln. Möglicherweise sind die hier aufgeführten Daten bis zur Publikation des Artikels schon veraltet, *so what*, dies soll lediglich andere Philatelisten dazu leiten weiter zu suchen und zu forschen. Ich freue mich immer, wenn jemand etwas Neues berichten kann. ■

Literatur:

- Handbuch «Rasierklingenstempel» der Schweiz, Hans J. Zinken et al., Schriftreihe der Arbeitsgemeinschaft Schweiz, Band XII, 2015.
- Rasierklingenstempel der Schweiz, Rodolf Inger, 2008.
- Schweiz Abstempelungen 1843-1907, F.X. Andres, Hans Emmenegger, Verband Schweizerischer Philatelisten-Vereine, 1969.
- Das Geheimnis der Rasierklingen-Stempel, M. Rutherford, Berner Briefmarken-Zeitung 5-6, p.87-90, 1993.
- Rasierklingenstempel (II), M. Rutherford, Berner Briefmarken-Zeitung 9, p.131-133, 1993.
- Rasierklingenstempel 2.03 Basel Datum 1.I.18, Erwin Steinbrüchel, ARGE-Schweiz Mitteilungsblatt Nr. 50, p. 27, 2001.
- «Encore du nouveau sur les lames de rasoir», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 12/2010, p. 508.
- «Basel Ausstellung; Un précurseur des cachets «lame de rasoir» - nouvelle date! / Ein «Rasierklingenstempel Vorläufer» - neues Datum!», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 4/2012, p. 134-136.
- «Neuer Rasierklingenstempel / Nouvelle lame de rasoir», Roberto Lopez, Der Poststempelsammler, le collectionneur d'empreintes postales (SVPS-ASCEP) 1/2012, p. 47-48.
- «Les lames de rasoir - Cachet de départ ou cachet d'arrivée?», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 1-2/2012, p. 6-8.
- «Les lames de rasoir sur l'émission UPU 1900», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 11/2013, p. 484.
- «Die Rasierklingenstempel auf der Ausgabe UPU von 1900», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 12/2013, p. 543-544.
- «Les lames de rasoir sur l'émission UPU de 1900; Die Rasierklingenstempel auf der Ausgabe UPU von 1900», Roberto Lopez, Der Poststempelsammler, le collectionneur d'empreintes postales (SVPS-ASCEP) 4/2013, p. 200-202.
- «Les lames de rasoir - un sujet, qui a encore beaucoup à offrir», «Rasierklingenstempel - ein Gebiet, das noch viel Neues zu bieten hat», Roberto Lopez, SBZ/JPhS 1-2/2015, p. 11-16.